

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

151 (1.7.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 151.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 1. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 17. Juni d. J. wurde dem Postverwalter Christian Spielmann in Königsbach der Titel Postsekretär verliehen.

Karlsruhe, 30. Juni. Finanzminister Dr. Honzell nimmt gegenwärtig an der Finanzministerkonferenz in Berlin teil.

Karlsruhe, 30. Juni. Die Mitteilung daß Frhr. von Reizenstein die Klage gegen den Staatsanwalt Dr. Bleicher zurückgenommen habe, ist unrichtig. Wie der „Straßb. Post“ geschrieben wird, wurde gegen letzteren überhaupt keine Klage angestrengt, es konnte daher auch keine zurückgenommen werden. Richtig ist, daß Staatsanwalt Bleicher eine Pistolenforderung abgelehnt hat.

Circus Sarrajani auf Reisen. Der 80achfige Sonderzug des weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Niesenunternehmens Circus Sarrajani passierte heute früh 6,47 Uhr auf der Durchreise von Karlsruhe nach Pforzheim, wo er am Donnerstag, 2. Juli, abends 8 Uhr, mit einer glanzvollen Gala-Premiere ein allerdings nur kurzes Gastspiel eröffnet, unseren Bahnhof. Der kilometerlange Sonderzug beherbergte außer der 15 Personen umfassenden Administration, eine zahlreiche internationale Artistenschar, worunter sich auch exotische Gäste, nämlich 2 Japaner- und Chinesentruppen, befinden, sowie über 200 ständige Hilfskräfte. Der Marzstall des Circus Sarrajani besteht u. a. aus einer großen Anzahl edelster Rassepferde, neun indischen Elefanten, darunter die größten ihrer Art, 10 Prachtexemplare von Berberlöwen, Zebras, Kamele, Dromedare u. s. w. Zur Unterbringung der zu dem über 6000 Personen fassenden Circuszelt gehörigen Utensilien, sowie des Personals und Tierparks u. s. sind auf den Transporten allein ca. 55 große Wagen erforderlich, die der Neuzeit ent-

sprechend eingerichtet und Eigentum des berühmten Unternehmens sind. Ein derartiger Sonderzug des Circus Sarrajani, der in einem Monate oft zweimal expediert wird, erfordert an Transportkosten Summen, deren Zahlen jedesmal mit drei Nullen geschrieben werden müssen. Der Transport von Karlsruhe nach Pforzheim kostet z. B. trotz der nur sehr kurzen Entfernung über 1000 Mk.

Eberbach, 30. Juni. Der frühere Bürgermeister hiesiger Stadt, Herr Heinrich Knecht, wurde anlässlich seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt.

Freiburg, 30. Juni. Auf Anordnung der Großh. Staatsanwaltschaft wurde in Denzlingen (Amt Emmendingen) die am 21. d. Mts. beerdigte Ehefrau des Landwirts M. Leinenstoll durch eine Gerichtskommission wieder ausgegraben und sezziert. Auf Grund der Untersuchung wurde der 73 Jahre alte Mann der Verschiedenen verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Emmendingen verbracht. Er steht im Verdacht, durch fortgesetzte Mißhandlungen den Tod seiner Ehefrau herbeigeführt zu haben. Ob die Anschuldigung in vollem Umfange zutrifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben müssen.

Furtwangen, 30. Juni. Ein seltenes Glückskind ist der hier in Arbeit stehende, von Delsbach gebürtige Bildhauer Alois Schneider, ein junger Mann von ca. 22 Jahren. Derselbe hatte vor kurzem in der Lotterie eine Kalbin gewonnen, welche er um den Betrag von 260 Mk. verkaufte. Während er 200 A auf der Sparkasse anlegte, kaufte er für die übrigen 60 A Lose von der Reutlinger Lotterie. Auch diesmal war ihm das Glück hold und brachte ihm laut „Volksfreund“ einen Treffer von 50 000 A.

Konstanz, 30. Juni. Zwischen Luttingen und Lausenburg (Amt Waldshut) wurde an dem Tapezier Emil Reimann aus Winterthur ein Raubmord verübt.

Waldshut, 30. Juni. Auf die Ergreifung des Mörders des Tapeziers Reimann ist eine Belohnung von 500 A ausgesetzt.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Juni. Das neue Militär-motorluftschiff, das nach den Plänen des Kommandeurs der Luftschifferabteilung, Majors v. Groß, erbaut wurde, unternahm heute in Tegel seinen ersten Ausflug. Der neue Lentballon ist 66 Meter lang, sein Durchmesser beträgt 11 Meter. Die gesamte Hülle ist auf ein Stahlrohrgerüst montiert. Die 5 m lange und 2 m breite Gondel ist ebenfalls aus Stahlrohr. In der Gondel befinden sich 2 Koertingmotoren von je 75 Pferdekraften; jeder Motor treibt einen Propeller mit drei Flügelnschrauben aus Aluminium. Die Propeller befinden sich über der Gondel dicht unter dem Ballon, an dessen Kiel sie befestigt sind. Die Seitensteuerung arbeitet ähnlich wie das Ruder eines Dampfers und ist wie beim Schiffe am Heck des Ballons befestigt. Die Höhensteuerung, die beim alten Modell durch ein Laufgewicht hervorgerufen wurde, ist durch eine Zellenfläche ersetzt worden.

Berlin, 1. Juli. Der freisinnige Politiker Alexander Meyer wurde gestern unter großer Teilnahme zur letzten Ruhe gebettet. An der Gruft sprach Reichstagsabg. Schrader.

Kolmar (Westpr.), 1. Juli. Bei der Reichstagsersatzwahl erhielt Ritter (kons.) 9594, Lewinski (Pole) 6528, Hoffmann (Reformpt.) 3650, Altmann (lib.) 2456, Schulz (Soz.) 1003 Stimmen. Zersplittert waren 17, ungültig 11 Stimmen. Es ist somit Ersatzwahl zwischen den beiden ersteren erforderlich.

Köln, 30. Juni. Bei der baulichen Besichtigung des Kölner Domes durch eine Ministerialkommission befanden sich manche Teile in einem Zustande, der die Befürchtung übertraf. In den Konstruktionssteilen besteht nirgends eine Gefahr für die Bausicherheit. Einige Gliederungen, namentlich ornamentaler Schmuck, sind der Zerstörung anheimgefallen. Die Erneuerung der Steinhauerarbeiten wird eine sehr umfangreiche sein. Die Kosten werden den Voranschlag weit übersteigen.

Feuilleton.

39)

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

„Albrecht ist gleich nach der Beisehung des Vaters abgereist; er soll sich in Frankreich oder England befinden,“ entgegnete der Fürst.

„Aber Sie werden ihn eines Tages sehen, vielleicht wenn sich schon die grüne Decke über meinem Grabe wölbt. O, dann vergessen Sie meine Bitte nicht! Ich habe ihn vielleicht am schwersten getroffen, weil er mich am meisten liebte.“

„Hedwig, Sie sind ein Engel!“

„O nein, sondern ein armes, gebrochenes Menschenkind; aber es hat mir doch unendlich wohlgetan, mich mit Ihnen aussprechen zu können. Freilich, den einen dunkeln Punkt, die Erinnerung an ihn, der mich so grausam verließ, muß ich allein durchdringen.“

„Sie können den Glenden doch nicht mehr lieben? Sie müssen ihn verachten,“ rief der Russe, dessen Zornesader schwoll.

„Ich glaube, daß ich beides nicht vermag,“ murmelte die unglückliche Frau, den Blick senkend, „aber eins kann ich: für ihn beten.“

„Und das Kind? Wenn er Margot zurückverlangt?“

„Dann wird es besser mit ihm,“ entgegnete Hedwig zuversichtlich; „sollte er sie haben wollen, dann wird mein heißes Flehen droben am Gottesthron erhört, und er durch unser Kind ein neuer Mensch werden.“

Der Wagen hielt am Bahnhof, und nun ging es eilig, da der Zug soeben einlief. Noch ein kurzer, bewegter Abschied, das Coupé ward zugeschlagen, ein Grüßen hier, ein Winken dort, und dahin brauste der Zug, während Vermanoff allein zurückblieb mit einem schwer zu beschreibenden Gefühle der Einsamkeit in der Brust. Er wußte, daß es zum letzten Male gewesen sei, daß er Hedwig gesehen, und nun blieb ihm auf Erden nichts als sein Reichthum, mit dem er nichts anzufangen wußte. Armer, reicher Mann!

Unaufhaltsam flog der Zug dahin, und immer ruhiger und friedlicher ward es in Hedwigs Brust. Sie kam ja heim, um zu sterben, und wenn auch nicht ins Vaterhaus selbst, so doch zu der treuen Freundin und Dienerin, die ihr in Freud und Leid stets beigestanden hatte. Kaleidoskopartig zog Bild um Bild am geistigen Auge der müden, blaffen Frau vorüber, die da in der Ecke lehnte, das kleine Mädchen neben sich, und traumverloren

dann sann und sann, um endlich in halber Bewußtlosigkeit die Augen zu schließen. Das Denken griff sie an, und doch wollte sie möglichst frisch bei der treuen Anna ankommen.

Endlich, nach vielen langweiligen und ermüdenden Stunden lief der Zug in den Bahnhof von W. ein, und Hedwig schaute suchend auf dem elektrisch erleuchteten Bahnhofs umher; ja dort stand Anna und schien die Coupéfenster zu mustern, doch ohne die bleiche Frau zu beachten, welche ihr fortwährend winkte.

Endlich, als die Coupétüren geöffnet wurden, eilte Hedwig hin zu der treuen Seele, das Kind im Arme.

„Anna,“ rief sie mit schwachen Tönen, „Anna, erkennst Du mich denn gar nicht?“

Wie versteinert schaute die kleine Näherin auf das magere, dürstige Wesen mit den großen übernatürlich flimmernden Augen, das ihr herzerreißend lächelnd die Hand entgegenstreckte.

„Gräfin Hedwig — gnädige Frau!“ schrie sie auf einmal entsetzt auf. „O lieber Gott, ist's möglich! Nein, es kann ja nicht sein!“

„Doch, Anna, ich bin's wirklich! Hier, nimm mir das Kind ab, damit ich die Sachen besorgen kann. Zu dem andern bleibt uns noch viel Zeit.“

* Köln, 1. Juli. Im Nachtzug Köln-Königswinter wurde eine Dame kurz hinter der Vorortstation Kalk beraubt.

* Freiberg i. Sa., 1. Juli. Im Prozeß gegen die des Mordes und der Urkundenfälschung angeklagte Bürgermeisters-tochter Grete Beier wurde am Mitternacht das Urteil gefällt. Die Angeklagte wurde wegen Ermordung ihres Bräutigams zum Tode und wegen Testamentsfälschung zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurden ihr dauernd die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen.

Stuttgart, 30. Juni. Auf ein von dem Deutschen Landwirtschaftstage an den Kaiser gerichtetes Huldigungstelegramm hat der Kaiser an den Herzog Albrecht von Württemberg aus Kiel folgendes Antworttelegramm gesandt: „Den Mitgliedern der in Cannstatt tagenden 23. Wanderversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für den mir soeben zugesandten Huldigungsgruß. Mit großem Interesse und den besten Wünschen begleite ich die Bestrebungen der Gesellschaft, deren Arbeit zum Segen des Vaterlandes gedeihlichen Fortgang nehmen möge.“

Österreichische Monarchie.

Lemberg, 30. Juni. Vor dem Schwurgericht begann heute der Prozeß gegen den Mörder des Statthalters Grafen Potocki.

* Lemberg, 1. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den Mörder des Statthalters Potocki, den Studenten Siczynski, zum Tode durch den Strang.

Schweiz.

* Bern, 30. Juni. Der Ballon Cognac vom Schweizerischen Aeroklub, der gestern mit 4 Passagieren unter Führung Beauclairs mittags 1 Uhr vom Eigergletscher aufgestiegen war, ist heute nach 21stündiger glücklicher Fahrt nach Traversiering der Jungfrau und des Simplonmassivs glatt bei Stresa am Lago Maggiore gelandet.

Frankreich.

* Paris, 1. Juli. Der flüchtige Diamanten-Schwindler Lemoine soll in Constanza in Rumänien verhaftet worden sein.

Norwegen.

* Bodoe, 30. Juni. Heute früh wurde hier ein starkes Erdbeben in östlicher Richtung verspürt. Um 5 Uhr erfolgte ein schwächerer Stoß, dem um 6 Uhr ein stärkerer mit unterirdischem Getöse folgte. Das mehrere Minuten dauernde Erdbeben wurde auch an anderen Orten wahrgenommen.

Spanien.

* Madrid, 1. Juli. Der oberste Gerichtshof bestätigte das von dem Schwurgericht Barcelona gefällte Todesurteil gegen die beiden Brüder Kull und deren Mutter.

„Nicht doch, gnädige Frau,“ wehrte aber Anna, der die hellen Tränen dabei ununterbrochen über die Wangen liefen, „ich will schon alles besorgen. Setzen Sie sich nur hier auf die Bank und ruhen Sie aus.“

Wie im Traum besorgte die treue Seele das Gepäck und holte dann ihre Herrin ab, der sie sogleich Margot vom Arme nahm. Gesprochen wurde nicht viel zwischen beiden, Hand in Hand saßen sie im Wagen, versunken in die verschiedensten Gedanken, und erst droben in dem kleinen Stübchen legte Hedwig beide Hände auf Annas Schultern, seufzte tief auf und sagte in stiller Verzweiflung:

„Da bin ich, Du Liebe, Vielgetreue, nach allen Irrfahrten, und bitte Dich nur um eins: Laß mich hier sterben!“

„O gnädige Frau, liebe teure Komtesse Hedwig,“ schluchzte jetzt Anna, ganz gebrochen von der traurigen Erscheinung des bleichen, schönen Weibes, „sagen Sie doch das nicht! Sie werden sich erholen, wir bleiben zusammen, und alles soll noch gut werden. Großer Gott, wer hätte gedacht, daß wir uns so wiedersehen würden!“

„Ich bringe Dir mein Kind,“ meinen Sonnenstrahl,“ flüsterte Hedwig, und über die mageren farblosen Züge glitt ein wunder-

Die Angeklagten sollen die terroristischen Anschläge in Barcelona ausgeführt haben.

Italien.

* Mailand, 30. Juni. Hier wurde der 80jährige Direktor der Färberei Mattoi, ein gewisser Dinotti, unter dem Verdacht des Giftmordversuchs verhaftet. Der Vizedirektor der Fabrik litt seit einiger Zeit an heftigen Schmerzen, die sich nach dem Essen einstellten. Dinotti wurde dabei überrascht, wie er ein Pulver in den Teller des Vizedirektors schüttete. Inzwischen stellte die Polizei fest, daß vor dem derzeitigen Vizedirektor sieben andere unter gleichen Erscheinungen erkrankten, von denen drei starben. Man glaubt, Dinotti handelte aus Eifersucht gegen seine Untergebenen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. Juni. [11. Kammer.] Präsident Fehrenbach eröffnet 5 Uhr die Sitzung. Nach geschäftlichen Mitteilungen legt Minister Frhr. v. Marschall einen Gesetzesentwurf vor betr. Uebernahme von Hypotheken auf die Staatskasse. Sodann berichtet Abg. Schmidt-Bretten über den sozialdem. Gesetzesvorschlag, welcher die Aufhebung des Pflichteremplars an die Behörden (Preßgesetz) vorsieht. Die Kommission beantragt die Ablehnung. Abg. Dr. Frank (Soz.) befürwortet den Vorschlag. Die jetzige Bestimmung stehe im Widerspruch mit dem Vereinsgesetz. Minister v. Bodman bestreitet letzteres entschieden und legt im übrigen den ablehnenden Standpunkt der Regierung dar. Der Gesetzesvorschlag wird mit 40 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Es kommen hierauf Petitionen zur Erledigung. Abg. Leiser (ntl.) erstattet Bericht über die Bitte der Gemeinde Freudenberg u. a. um Gewährung eines Zuschusses zum Aufwand für ihren Anschluß an die vorhandene Kreisstraße. Die Wünsche der Petenten werden vom Abg. Neuhaus (Ztr.) lebhaft unterstützt. Die Petition wird der Regierung empfehlend überwiesen. Allgemeines Interesse beansprucht die Petition mehrerer Gemeinden der Seegegend um Bewilligung eines Staatszuschusses zum Bau einer schmalspurigen Lokalbahn von Radolfzell über Bohlingen nach Dehningen, über welche Abg. Blümmel (Ztr.) berichtet. Abg. Gießler (Ztr.) findet warme Worte für die Petenten und weist auf die Schönheit jener Gegend hin. Ministerialdirektor Schulz erklärt, daß sich die Regierung erst dann über die Höhe des Staatszuschusses schlüssig machen könne, wenn der Bauunternehmer vorhanden sei. Abg. Benedey (Dem.) hebt gleich dem Abg. Gießler das starke wirtschaftliche Bedürfnis in dem fraglichen Landesteil hervor. Dem Kommissionsantrag auf empfehlende Ueberweisung wird zugestimmt. Eine Reihe Petitionen aus dem Bereiche des Eisenbahn-

bares Leuchten. „Ach, Anna, stöße es nicht von Dir! Es ist mein Vermächtnis, wenn ich sterbe!“

„Mein Engelchen, mein kleines, liebes Sternchen,“ flüsterte die arme Näherin und neigte sich schluchzend über Margot, „ja Du sollst mein Trost und mein Augenpfand sein, so wahr ein Gott im Himmel lebt.“

Am Morgen dieses Tages war an den alten Reihardt ein fünffach gesiegelter Geldbrief gekommen, in dem mehrere Hundertmarktscheine lagen mit den wenigen Worten: „Pension für Frau Morand und deren Töchterchen für drei Monate. Nach Ablauf dieser Zeit wird Nachricht gewünscht an das Hauptpostamt zu Petersburg unter F. L.“

Nun waren für den durch Armut gedrückten Vater Annas alle ferneren Bedenken wegen der Versorgung der unglücklichen Komtesse geschwunden. Willig räumte er seine beste Stube der Dame ein und überließ Anna alle weiteren Vorbereitungen für den neuen Zuwachs ihres häuslichen Kreises.

Auch er starrte, als sähe er einen Geist, in das abgekehrte, blutlose Antlitz der jungen Frau, die ihm matt lächelnd die Hand reichte.

„Seid mir nicht böse, guter Reihardt,“

wesens sind lokaler und persönlicher Natur und bieten daher wenig Interesse. Die Petition des Verbandes badischer Gastwirte um steuerliche Befreiung ihres Hausstrunkes wird der Regierung empfehlend überwiesen nach kurzen Ausführungen des Berichterstatters Frhr. v. Gleichenstein (Ztr.), der Abgg. Dr. Blankenhorn (ntl.) und Bausbach (konf.). Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr.

Verstchiedenes.

— Die Schweizergarde des Vatikans hat eine neue Ausrüstung mit Helmen und Hellebarden erhalten. Die Helme sind aus geschwärztem Stahl, genau nach dem Typus vom Jahre 1600 angefertigt und tragen das Wappen Julius I., des Gründers der Schweizergarde; die Helme sind in Berlin, die Hellebarden in München hergestellt und ein Geschenk auswärtiger Verehrer. Der Papst hat seine Garde in der neuen Ausrüstung befestigt und drückte seine Freude darüber aus, daß sie nun auch hinsichtlich der Ausrüstung zu der ersten glorreichen Tradition zurückgekehrt sei.

— Die Gräber der Armen. Der Bürgermeister Romis, Ernesto Nathan, hat nach der „Frei. Ztg.“ einen edlen Gedanken verwirklicht. Er ließ auf dem Zentralfriedhof mitten in der Abteilung der Armengräber eine Marmorsäule aufstellen, die jede Woche mit frischen Kränzen geschmückt werden wird. Sie trägt folgende Inschrift: „Ueber ihre Kinder — die hier namenlos — von ihrem harten niedrigen Leben ausruhen — wacht die Stadt, die durch ihrer Hände Fleiß blüht — mit teilnehmender Liebe — und schmückt die öde Scholle mit immergrünen Guirlanden.“

— Der Juli ist in unseren Breiten der heißeste Monat des Jahres. Er ist gewissermaßen der Gegenpol zum Januar. In diesem Jahre soll er nur angenehm warm sein. So besagt eine Wetterprognose: Vom 1. bis 3. Juli schön und warm, vom 4. bis 6. trübe, vom 7. Regen, vom 8. bis 26. aber angenehm warm. Der 30. Juli soll eine auffallend kalte Nacht bringen. Daß die Hitze im Juli eine recht hohe ist, beweisen am besten die von der meteorologischen Statistik für die großen Städte unserer Breiten angegebenen Durchschnittszahlen. Danach steigt das Thermometer im Wärmemonat in Hamburg auf 17,5 Grad, in Berlin auf 19 Grad, in München auf 17,1 Grad, in Stuttgart auf 19,3 Grad, in Karlsruhe auf 19,2 Grad, in Prag auf 19,6 Grad, in Wien auf 20,6 Grad und in Basel auf 19,3 Grad.

[Amtsgericht Durlach] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 2. Juli, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl Frank von Oberbretlach wegen Vergehen gegen die Gew.-Ordn. 2) Franz Sievers von Hochum wegen Betrugs. 3) Franz Wagner von Gröbdingen wegen Körperverletzung. 4) Joh. Bernh. Mall von Gröbdingen wegen Körperverletzung.

daß ich hierher kam, um Anna vor meinem Tode mein Kind zu übergeben. Ihr seid ja die einzigen treuen Seelen, die mir übrig blieben.“

„Ach, gnädige Gräfin! Wer hätte gedacht, daß alles so kommen würde, als Sie damals im Korbwägelchen saßen und ich die davorgespannten Pferdchen lenken mußte!“ sagte der alte Reihardt.

Und dem alten Manne liefen helle Tränen über die Wangen bei den Worten, so daß Anna ihm sanft die Hand auf den Arm legte und mahnte: „Still, Vater, rege die gnädige Frau nicht auf! Sie soll jetzt schlafen samt der kleinen Margot.“

So gingen die Tage hin, Hedwig wurde zusehends schwächer und hilfloser, aber sie schüttelte ablehnend den Kopf, wenn man ihr zuredete, den Arzt kommen zu lassen.

„Wo zu?“ meinte sie melancholisch, „es hilft doch nichts mehr, und wenn ich mein Kind in liebevoller Obhut weiß, sterbe ich gern.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnementen des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. Juli bis 30. September) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. Juli 1908

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 28. Juni 1908.

Stadt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Durlach.

Gebäude- und Güter-Versteigerung.

Im Auftrag der Friedrich Johann Kleiber Eheleute hier bringe ich am

Samstag den 11. Juli, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, die folgenden, auf Gemarkung Durlach belegenen Grundstücke aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lgb. Nr. 6044. An der Gröbinger Straße Haus Nr. 34: 2,16 a Hofraite, 1,94 a Hausgarten, zusammen 4,10 a, cf. Nr. 6040 b Schmidt Christof, af. Nr. 6045 Schmidt Heinrich. Auf der Hofraite steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Balkenteller.
2. Lgb. Nr. 4219. Gewann Auf den Lissen: 18,87 a Ackerland, cf. Wackershauser Karl, Friedrich Gimmel Wtb., Dürr August und Friedrich Kayser Ehefrau.

Nähere Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten auf.

Durlach den 30. Juni 1908.

August Geier, Waisenrat, Werderstr. 12, 3. St.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 3. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Pferde, 1 Pferdegeschirr, 1 Steinwagen, 1 kleiner Leiterwagen, 5 Kleiderschränke, 2 Kommode, 6 Kanapee, 1 Vertikow, 3 Tische, 1 Piano, 2 Stühle, 150 Liter Weißwein, 5 Fässer von 400 bis 600 Liter Gehalt, 12 Hühner, 1 Hahn, 5 junge Gänse, 1 Schieß- und 4 Cigarren-Automate.

Durlach, 1. Juli 1908.

Paier,

Gerichtsvollzieher.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Vermittlung.
a. Arbeitsnachweis:
Angeboten: Bauhelfer, Maschinen-schlosser, Eisendreher, Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausbursche, Gärtner, Maurer.
Gesucht: Dienstmädchen, Küchenmädchen, Köchin, Spülmädchen, Schneider landw. Knecht, Zimmermann, Tapezier, Tagelöhner, Blechner.
b. Wohnungsnachweis:
Angeboten: 2 Ein-, 1 Zwei-, 4 Drei-, 2 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 15 möbl. Zimmer.
Gesucht: 2 Zwei-, 3 Drei-, 1 Vier-zimmerwohnungen, 5 möbl. Zimmer.

Privat-Anzeigen.

Zwei Wohnungen

im 1. und 3. Stock, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Mühlstraße 14.

Ansetzbranntwein

in naturreiner Ware empfiehlt

Heinrich Knecht, Weierstraße 9.

Zur bevorstehenden Geburtstagsfeier unseres Großherzogs empfehle mein Musterlager der

Bonner Fahnenfabrik (Hofl. Sr. Maj. des Kaisers)

zu Originalpreisen in billigen u. besseren Nationalfahnen sowie Flaggen, Banner.

Bestellungen zur schnellsten Ausführung nach Katalog nimmt entgegen

W. Pohle Nachf., Inh. Gust. Doll, Hauptstr. 66.

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör.

Gasthaus z. Bären, Berghausen.

Eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, sowie eine von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

4 Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 196 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock Sammlerstraße 23 an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten.

K. Leussler.

2 Wohnungen mit 3 Zimmern und allerbestem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Kaufmann Bud, Ecke Werder- u. Moltkestraße.

In einer Villa am Turmberg ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten

Sammlerstraße 9, 1. St.

Mit kleiner Anzahlung ist ein **HAUS** mit großem Hof, Garten, Stall, in guter Lage zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse unter H. Nr. 206 bei der Exp. d. Bl. abgeben.

Wohnungs-Gesuch.

Brautpaar sucht für 1. Oktober d. J. in ruhigem Hause freundl. 3-4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör. Nähe des Turmbergs bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 218 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Beamter mit kleiner Familie sucht eine 2- eventl. kleinere 3-Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 220 an die Exped. d. Bl.

Eine unabhängige Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht

Scheffelstraße 4 II.

Mädchen, aus der Schule entlassenes, kräftiges, welches zu Hause schlafen kann, wird tagsüber zu Kindern und Verrichten leichter Arbeit sofort gesucht. Näheres bei Frau Holtermann, Hauptstraße 50.

Fahrrad, ein gebrauchtes, ist billig zu verkaufen

Baseltorstr. 44.

Lüchtige Kellnerin

gesucht.

Lorenz z. Krokobil.

Ein jüngerer pünktlicher Kaufmann, der in seiner freien Zeit die Bücher und Korrespondenz erledigen kann, wird auf sofort gesucht. Offerten unter Z. 219 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

eine Bettstatt mit Koft, gebraucht. Näheres

Hauptstraße 56 a im Laden.

Hund-Verkauf.

Wegen Platzmangels ist ein schöner wachsender Hund mit Hütte zu verkaufen. Näheres

Scheffelstraße 17.

Zu verkaufen ein gut erhaltener Einspanner-Wagen und eine bereits neue Futter-schneidmaschine

Aue, Kaiserstr. 80.

Läden

in guter Lage der Hauptstraße auf sofort oder später zu vermieten. Preis 500 Mark. Zu erfragen

Hauptstraße 49 im Laden.

Erfindung!

Wer kauft seit Jahren erprobte, noch nicht an die Öffentlichkeit gelangte Erfindung für elektr. Schwachstrom? Gesl. Anerbieten unter A. M. 203 an die Exped. d. Bl. erbeten.

la. Sommer-Malta-

Kartoffeln

heute eingetroffen.

Italiener-Kartoffeln

per Pfund 8 S.

Ph. Luger u. Fil.

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw. Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Leichtes Waschen!

Schönste Wäsche!

nur bei Verwendung von

Waschblüte

Liederfranz.
Am Donnerstag den 2. Juli,
abends 9 Uhr
Singstunde
zu besonderem Zweck. Vollzähliges
Erscheinen dringend nötig.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Einladung.

 Sämtliche Kameraden,
die beabsichtigen, das
40jährige Jubiläumsfest
der Freiwilligen Feuer-
wehr in **Forchheim** am
Sonntag den 5. Juli zu
besuchen, werden hiermit gebeten,
sich zur Abfahrt mit der Staats-
bahn 8¹⁹ Uhr morgens am Bahn-
hof hier einzufinden zu wollen. An-
zug: Dienstanzug, Gurt ohne Beil,
in Mützen.

Das Kommando:

Karl Preiß.
Emil Iseler.

NB. Da die Forchheimer bei
unseren Festen jeweils zahlreich
vertreten waren und dieselben auch
unserem Karlsruher Kreisverband
angehören, wäre eine entsprechende
Beteiligung sehr erwünscht.

Morgen (Donnerstag)
wird geschlachtet.
Kaspar Strubel,
Gasthaus z. Lamm.

Wer da

rauf sieht, ein zartes, reines Gesicht, ro-
tiges, jugendfrisches Aussehen, weiche,
sammetweiche Haut und schönen Teint
zu erhalten, der wache sich nur mit der echten
Stekampferd-Fillemilch-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul.
i. St. 50 Pf. bei **A. Peter,** Adlerdrogerie,
Conrad Pöhler.

Ansehbrenntwein

in bekannter Güte, per Liter von
50 Pfg. an, sowie die dazu be-
nötigten

Gewürze,
ferner empfehle ich
Most-Corinthen
u. **Sutzzucker**
zu den billigsten Tagespreisen.
Th. Stöhrmann,
Hauptstraße 50.



Alleinverkauf für Durlach und Umgebung
Conrad Pöhler.

Wohnungsänderung.

Meinen w. Freunden u. Gönnern
zur Nachricht, daß sich von heute
ab meine Wohnung
Hauptstraße 38
im Hause des Herrn Kfm. Blum
befindet. Eingang zum Geschäfts-
zimmer **Rappenstr.,** part. rechts.
Durlach, 1. Juli 1908.

Louis Goldschmidt,
Chirurg und Friseur.

Gefunden

1 Geldbeutel mit Inhalt. Abzuholen
Gröningerstr. 21 II.

Heute abend

Garten-Konzert.
Hotel Karlsburg.

Grosser
Inventur- Ausverkauf!
Sämtliche Schuhe u. Stiefel

verkauft ich zu fabelhaft billigen Preisen.

Die Besichtigung meiner Schaufenster
ist lohnenswert.

Schuhwaren - Haus
Kaiserstrasse 22
Karlsruhe
JOSEF DAVID.

Geschäfts-Verlegung.

Zur gest. Anzeige, daß wir unser Geschäft von Pfinzstraße 55
in unser Haus

Pfinzstraße 58

verlegt haben und empfehlen uns bestens.

Hochachtungsvoll

Luise Strauss. Geschirrhandslung.

? Was ist Diabolo-Kaffee?

Dies zu erklären, sehe ich mich veranlaßt,
da vielfach die Meinung besteht, **Diabolo-**
Kaffee sei ein künstliches Produkt.

Diabolo-Kaffee ist

kein künstliches Produkt,
sondern ein aus nur reinschmeckenden Sorten
zusammengestellter

reiner Bohnenkaffee

und nur von mir zusammengestellt, täglich
frisch gebrannt und in der Tasse erprobt.
(Gesetzlich geschützte Marke).

Philipp Luger u. Filialen
A. Rosswog.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das
Waschmittel
der
Zukunft!

Persil

Erzeugt
dauernd
blendend weiße
Wäsche!

Gasäntert chlordrei
und unschädlich.

Millionenfach
erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

Aschaffenburg Sparkochherde

(schwarz und emailliert)

Kochgeschirre und Küchengeräte

empfeht in großer Auswahl billig

H. Leussler, Lammstraße 23.

Auch ist ein guterhaltener gebrauchter Herd billig abzugeben.

Eine Wohnung im 1. Stock mit
2 Zimmern und Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten
Ettlingerstraße 8.

Eine Mansardenwohnung von
2-3 Zimmern ist nebst Zubehör
auf 1. Oktober an ruhige Familie
zu vermieten. Näheres
Zehntstraße 6, Laden.

Waldhornstraße 12 (in nächster
Nähe des neuen Bahnhofes) ist
auf 1. Oktober eine sehr schöne
3-Zimmer-Wohnung mit Balkon
im 3. Stock oder aber eine solche
von 4 Zimmern im 2. Stock mit
allem Zubehör zu vermieten.
Näheres 2. Stock daselbst.

Auf 1. Oktober

ist wegen Wegzugs **Ettlingerstr. 19,**
gegenüber dem Schloßgarten, eine
freundliche Wohnung von 4 Zim-
mern im 1. Stock mit Zubehör an
ruhige Familie zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-4 Uhr. Näheres
im 4. Stock.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau **Baseltor-**
straße habe ich eine schöne Woh-
nung im 3. Stock (Mansarde), be-
stehend aus 2 Zimmern mit Zu-
behör, auf 1. Oktober zu vermieten.
Gabriel Kleiber, Mittelstraße 13.

Eine Mansardenwohnung von
1 größeren Zimmer, Küche, Keller
und Speicher ist auf 1. Oktober zu
vermieten **Ettlingerstraße 42.**

Wohnung von 1 Zimmer und
Küche sofort oder später, Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres

Hauptstraße 8.

Auf 1. Oktober

ist **Ettlingerstraße Nr. 31,**
gegenüber dem Schloßgarten, eine
freundliche Wohnung von 4
Zimmern im 1. Stock, sowie 2
schönen Mansardenzimmern und
sonstigem reichlichem Zubehör nebst
Gärtchen an eine ruhige Familie
zu vermieten.

Die Wohnung kann nachmittags
eingesehen werden. Näheres bei
Kaufmann **W. Erb,**
Karlsruhe, Marktgrafenstraße 32.

Spitalstraße 17 ist auf 1. Ok-
tober eine schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher, sowie eine solche von
1 Zimmer, Küche, Keller, Speicher
im 1. Stock, ferner in meinem
Neubau **Zehntstraße** schöne 2-
Zimmerwohnungen im 2. und
3. Stock an ruhige Familien zu
vermieten.

Karl Maier, Güterbestättere.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 22. Juni: Frida Karoline, Bat. Emil
Seiter, Maschinenschlosser.
- 24. " Friedrich, Bat. Karl Friedrich
Bjalzgraf, Fabrikarbeiter.
- 27. " Theodor Wilhelm, Bat. August
Friebolin, Metallschleifer.
- 27. " Martha Johanna, Bat. Johann
Georg Oswald Hofmann,
Kaufmann.

Gestorbene:

- 27. Juni: Wilhelm Sohn von Epplingen,
Schneider, und Martha
Albertine Auguste Johanna
Hantke von Glas (Schleffen).
- Gestorben:**
26. Juli: Willi Josef, Bat. Gustav Seufert,
Schlosser, 5 Wochen alt.

Rebellen, Druck und Verlag von **H. D. D. D., Durlach.**

Wasserwärme: Pfinz ° C.
Schwimmbad 21° C.

Vorausichtige Witterung am 2. Juli.
Vorwiegend heiter, lokale Gewitter, warm.